

PROTOKOLL

über die Sitzung 02/2018 des

Schulausschusses

Datum	Sitzungsdauer (von – bis)	Sitzungsort
04.09.2018	18.40 Uhr – 19:25 Uhr	Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nicht-öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Brinker
Vorsitzender

gez. Eberle
Samtgemeindebürgermeister

gez. Behr
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 2. Sitzung des Schulausschusses

am 04.09.2018

Ausschussmitglieder:

Vorsitzender Brinker (CDU)	- Hemsbünde
Ratsfrau Brennecke (GRÜNE/WSB); Vertretung für Frau Döbel	- Hemslingen
Ratsfrau Hoppe (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsherr W. Meyer (SPD)	- Brockel
Ratsherr Meyer-Diercks (CDU)	- Bothel
Ratsherr G. Röhrs (CDU); Vertretung für Herrn Böhling	- Westerwalsede
Ratsfrau Schmidt (SPD)	- Bothel

Lehrervertreterin Stuhmann	- GS Bothel
Lehrervertreterin Mielke	- Wiedau-Schule
Elternvertreterin Spillmann	- Wiedau-Schule
Schülervertreter Neuhaus	- Wiedau-Schule

es fehlt:

Elternvertreter Richter	- GS Bothel
-------------------------	-------------

Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Eberle Bothel	- Samtgemeinde
Allgemeiner Stellvertreter Fehlig	- Samtgemeinde Bothel
Bauamtsleiter Behr (Protokollführer)	- Samtgemeinde Bothel

-
- | | |
|---|---------|
| 1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | - |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung | - |
| 3. Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG | - |
| 4. Genehmigung des Protokolls 1/2018 vom 27.02.2018 | - |
| 5. Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters | - |
| 6. Zustimmung zur Ausschreibung eines Generalunternehmers für den Um- und Erweiterungsbau der Wiedau-Schule | 43/2018 |
| 7. Behandlung von Anfragen und Anregungen | - |

TOP 1 - Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Brinker eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Presse und die Zuhörer. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Da es keine nichtöffentliche Behandlung gibt und keine weiteren Anträge zur Tagesordnung vorliegen, wird diese in der vorliegenden Form vom Vorsitzenden Brinker festgestellt.

TOP 3 - Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

Es sind keine zu verpflichtenden Personen anwesend.

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls 1/2018 vom 27.02.2018

Das Protokoll wird vom Ausschuss in der vorliegenden Form einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 – Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

SGBM Eberle hat keine Mitteilungen.

TOP 6 – Zustimmung zur Ausschreibung eines Generalunternehmers für den Um- und Erweiterungsbau der Wiedau-Schule (Drucks.-Nr. 43/2018)

SGBM Eberle erläutert die Sitzungsvorlage und nimmt dabei noch einmal Bezug auf die Sitzung der Schulplanungsgruppe vom 27.08.2018, in der vom Büro Born & Ermel (Herr Dr. Werner und Herr Vechtman) der aktuelle Sachstand, die Kostenentwicklung und der Terminplan ausführlich vorgetragen wurden. Hinsichtlich des Verfahrensstandes teilt SGBM Eberle mit, dass er innerhalb der nächsten vier Wochen den Erhalt der Baugenehmigung erwarte. Nach der Kostenberechnung vom 21.08.2018 sei für die Maßnahme derzeit von Kosten in Höhe von rund 4,1 Mio. € auszugehen, wobei anzumerken ist, dass in diesem Betrag keine Kosten für Interimszwecke enthalten sind. Anstelle einer Containerlösung wird sich die Samtgemeinde eigeninitiativ um eine Übergangslösung kümmern. SGBM Eberle gibt in diesem Zusammenhang bekannt, dass es bereits eine mündliche Vereinbarung mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bothel bzgl. der Anmietung des alten Kindergartens gibt.

RF Hoppe weist darauf hin, dass in der vorgestellten Kostenberechnung Toleranzen von bis zu 15 % genannt sind. Dies müsse bei der weiteren Finanzplanung berücksichtigt werden.

RH W. Meyer spricht zunächst seinen Dank an die Schulplanungsgruppe und die Verwaltung aus. Es habe viele gute und konstruktive Sitzungen gegeben und alle Informationen seien stets offen und transparent gewesen. Hinsichtlich der von der CDU-Fraktion geforderten Alternativenprüfung befürchtet er eine zeitliche Verzögerung des Projekts, mit der Folge, dass sich die Maßnahme aufgrund des zurzeit stark steigenden Preisindex in der Baubranche nur unnötig verteuern würde. RH W. Meyer betont, dass er nach der guten Vorarbeit voll und ganz hinter dem Um- und Erweiterungsbau der Wiedau-Schule steht und für ihn bereits heute feststeht, dass er dem vorliegenden Beschlussvorschlag in der Ratssitzung am 18.09.2018 zustimmen werde. Aus diesem Grund werde er an der für Donnerstag angesetzten interfraktionellen Sitzung nicht teilnehmen.

Auf Nachfrage der Lehrervertreterin Mielke, welche Alternativen denn gemeint seien, erklärt SGBM Eberle, dass anstelle des Um- und Erweiterungsbaus die Errichtung eines Neubaus auf einer freien Fläche geprüft werden solle. Er weist darauf hin, dass im Falle eines Neubaus die Standortfrage noch geklärt werden müsse. Lehrervertreterin Mielke bittet darum, unbedingt die Wiedau-Schule von vornherein sowie im laufenden Prozess bei den Planungen mit einzubeziehen, falls es zu der Neubauvariante kommen sollte.

RF Hoppe gibt zu bedenken, dass es sich mit Kosten von über vier Millionen Euro um ein Projekt von herausragender Tragweite handelt. Sie möchte sich angesichts ihrer Verantwortung zum sparsamen bzw. wirtschaftlichen Umgang mit Steuermitteln nicht nachsagen lassen, etwaige Alternativen nicht geprüft zu haben. Es gehe ihr nicht darum, die Maßnahme zu verzögern, sondern nach Vorlage aller Informationen eine gute Entscheidung treffen zu können. RF Hoppe geht davon aus, dass die interfraktionelle Sitzung am 06.09.2018 Aufklärung zur geforderten Alternativenprüfung bringen kann und bittet deshalb darum, in der heutigen Schulausschusssitzung noch keinen Empfehlungsbeschluss zu fassen. Sie wirbt dafür, zunächst das Ergebnis der interfraktionellen Sitzung abzuwarten.

RF Brennecke weist darauf hin, dass bei einem Neubau der Planungsprozess wieder von vorn beginnen würde und hierfür wiederum Kosten für Planungsleistungen anfallen würden. Die bereits verausgabten Planungskosten für die erstellte Entwurfsplanung bzgl. des Um- und Erweiterungsbaus wären dann unnötig gewesen. Weiterhin spricht sich RF Brennecke dafür aus, nicht im Bereich „Bildung“ zu sparen. Dies sei ihrer Ansicht nach ein Sparen an falscher Stelle.

Vorsitzender Brinker schließt sich dem Wortbeitrag von Frau Hoppe an und betont nochmals, dass das Projekt weder verzögert noch verhindert werden soll. Er gibt aber auch zu bedenken, dass nach den bisher gefassten Beschlüssen Haushaltsmittel in Höhe von 2,9 Mio. € bereitgestellt werden. Dazu stehe die CDU-Fraktion. Wenn nun zusätzliche Kosten von 1,2 Mio. € im Raum stehen, ergebe sich daraus auch zusätzlicher Beratungsbedarf. SGBM Eberle entgegnet, dass die Preissteigerung mit dem Betrag von 1,2 Mio. € nicht zutreffend sei, da von vornherein klar war, dass für die brandschutztechnische Sanierung rund 200.000 € aufgewendet werden müssen – ein Betrag, der nicht in der Kostenschätzung der SIKMA-Studie enthalten war. Im Übrigen seien alle Gesichtspunkte, die zu Preissteigerungen geführt haben, stets mit hoher Transparenz kommuniziert worden.

RH Meyer-Diercks weist darauf hin, dass er als junges Ratsmitglied besonders die Verantwortung für künftige Generationen im Blick habe. Zudem befürchtet er, dass die Finanzierung des Um- und Erweiterungsbaus von den Mitgliedsgemeinden getragen werden müsse.

RF Schmidt erklärt, dass in den Arbeitsgruppensitzungen der Schulplanungsgruppe zu allen besprochenen Änderungen stets einvernehmliche Ergebnisse erzielt wurden und weist darauf hin, dass alle Ratsmitglieder die Möglichkeit hatten, an diesen Sitzungen teilzunehmen.

Nach einer kontroversen Diskussion stellt Vorsitzender Brinker fest, dass in den Wortbeiträgen auf die interfraktionelle Sitzung am 06.09.2018 verwiesen worden ist. Die Auffassung, dass zunächst diese Sitzung abgewartet und daher noch kein Empfehlungsbeschluss gefasst werden soll, setzt sich im Schulausschuss mehrheitlich aber nicht durch.

Sodann lässt er über den Beschlussvorschlag nach der Sitzungsvorlage Nr. 43/2018 abstimmen. Danach wird dem Samtgemeindeausschuss durch Mehrheitsbeschluss empfohlen, dem Samtgemeinderat folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

„Der Samtgemeinderat stimmt der Ausschreibung eines Generalunternehmers für den Um- und Erweiterungsbau der Wiedau-Schule auf Grundlage der bereits erstellten Genehmigungsplanung und unter Berücksichtigung der Kostenberechnung vom 21.08.2018 zu. Die Samtgemeinde behält sich die Aufhebung der Ausschreibung vor, falls das günstigste Angebot eine Angebotssumme in Höhe von 3,3 Mio. € überschreitet.“

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 7 – Behandlung von Anfragen und Anregungen

RF Hoppe erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Nutzung von Räumen der Grundschulen für eine Hortbetreuung, da sie über die kommunalen Spitzenverbände vernommen hat, dass es hier vor Kurzem eine Änderung gegeben haben soll. SGBM Eberle bestätigt dies und erklärt, dass das Kultusministerium (als Erlaubnisbehörde nach § 45 SGB VIII) künftig grundsätzlich die gemeinsame Nutzung von Schulräumen für den Betrieb von Horten zulassen wird. Damit wird einer langjährigen Forderung des Nds. Städte- und Gemeindebundes entsprochen.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf das NSGB-Rundschreiben Nr. 124/2018 wird verwiesen.

Da somit die Tagesordnung abgearbeitet ist, bedankt sich Vorsitzender Brinker bei den Ausschussmitgliedern und schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.